

Rechenschaftsbericht UNICert® für den Zeitraum 05.03.2020 bis 02.03.2022

1. Einführung

Die Aktivitäten von UNICert® im Berichtszeitraum zeichneten sich neben den üblichen Akkreditierungs- und Reakkreditierungsaktivitäten vor allem durch die Weiterentwicklung des Systems, die Herausforderungen im Kontext der COVID-19-Pandemie und den Bestrebungen zur weiteren Internationalisierung von UNICert® aus. Hervorzuheben ist hierbei die weitere Professionalisierung der Wissenschaftlichen Kommission im Hinblick auf die Qualitätssicherung in Bezug auf das Unterrichten sowie Prüfen und Testen von Fremdsprachen und auch in Bezug auf die Akkreditierungsaktivitäten von UNICert®. Einen Schwerpunkt stellte dabei die Arbeit mit den Inhalten des *Begleitbandes* zum *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen* des Europarates von 2020 dar, der eine Reihe neuer Projekte – u.a. auch mit unseren europäischen Partneereinrichtungen – ins Leben rief. Insgesamt konnten so die Professionalisierung der Arbeit der Wissenschaftlichen Kommission und der Bekanntheitsgrad von UNICert® auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene deutlich ausgebaut werden.

2. UNICert® in Zahlen

Am Stichtag 02.03.2022 waren 53 Institutionen nach UNICert® akkreditiert. Erstmals akkreditiert wurden im Berichtszeitraum drei Einrichtungen, nämlich die Philipps-Universität Marburg, die Universität für Politikwissenschaft und Recht Nordwestchinas in Xi'an und die Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin.

Die Entwicklung der Akkreditierungen lässt sich graphisch wie folgt darstellen:

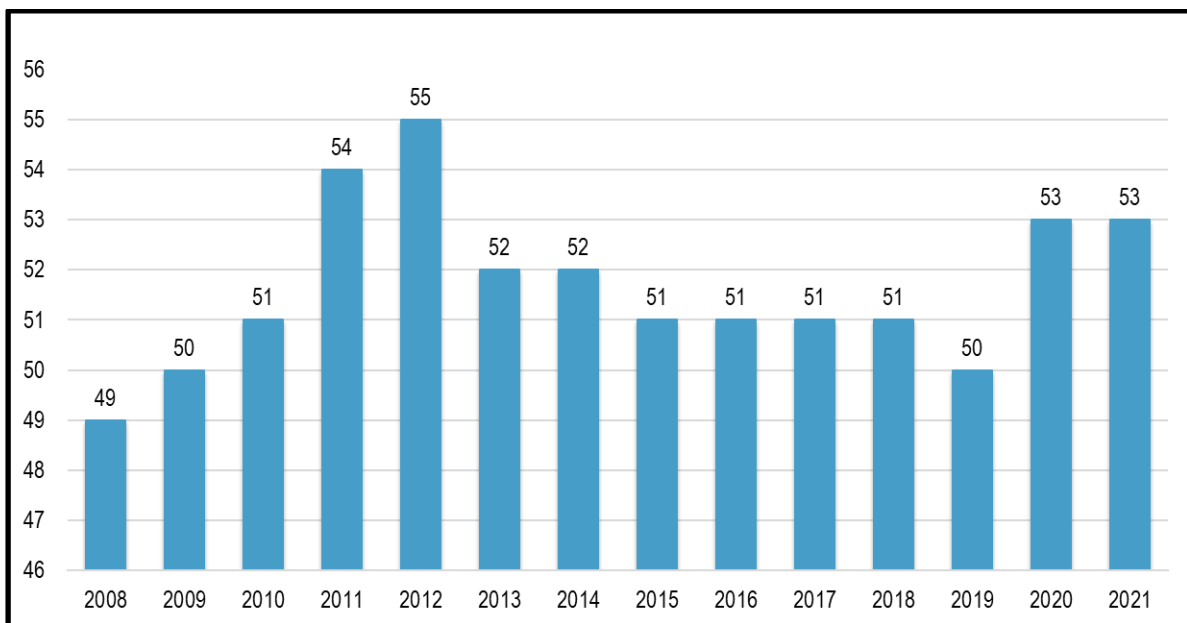


Abbildung 1: Anzahl UNICert®-akkreditierter Einrichtungen seit 2008

Im Berichtszeitraum wurden 15 Verfahren durchgeführt, davon sieben mit einer Begehung vor Ort, die seit Beginn der Pandemie als Online-Begehungen stattfinden.

Die folgende Landkarte zeigt die verschiedenen Standorte, an denen UNICert® derzeit angeboten wird.



Abbildung 2: UNICert®-Landkarte von Deutschland

Derzeit ist zudem eine verstärkte Nachfrage nach Akkreditierungen erkennbar und zwei Anträge neuer Einrichtungen wurden kürzlich eingereicht und befinden sich in Bearbeitung.

Stand Februar 2022 wurden seit der Gründung von UNICert® bzw. seit Erfassung der ausgestellten Zertifikate 139.609 ausgestellte UNICert®-Zertifikate an die Arbeitsstelle an der TU Dresden gemeldet. Dabei entfällt knapp die Hälfte, nämlich 45,78 % auf die Sprache Englisch, gefolgt von Spanisch (19,47 %), Französisch (13,08 %), Italienisch (6,21 %) und Russisch (5,03 %):

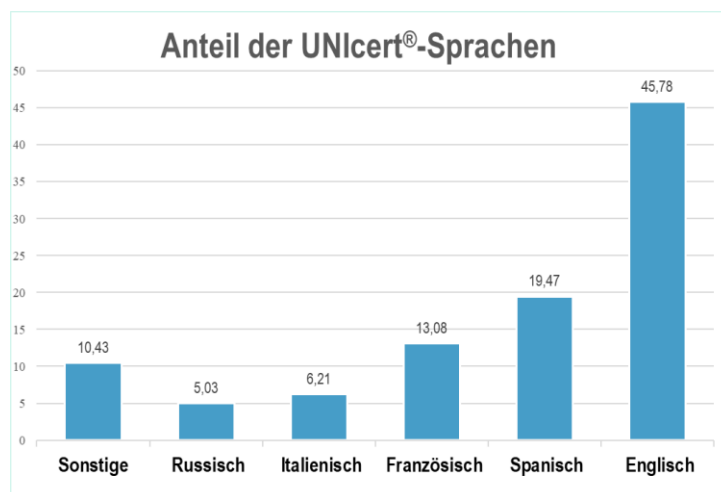


Abbildung 3: Verteilung der ausgestellten UNICert®-Zertifikate nach Sprachen

Was die Verteilung der ausgestellten Zertifikate nach Niveaustufe betrifft, gibt es eine relativ ausgewogene Verteilung zwischen den Stufen I (32 %), II (31 %) und III (30 %) zu je ca. einem Drittel, während der Anteil der erst vor wenigen Jahren eingeführten Stufe Basis langsam steigt und mittlerweile bei 5 % liegt und gleichzeitig der Anteil der Stufe IV seit der Umstellung auf das Bachelor- und Mastersystem und der damit einhergehenden verkürzten Verweildauer von Studierenden an einer Hochschule mittlerweile auf nur noch 2 % gesunken ist.

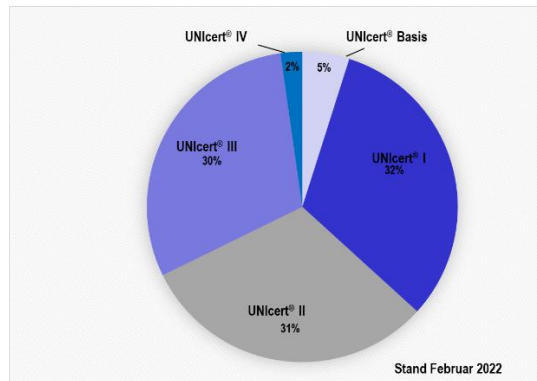


Abbildung 4: Verteilung der ausgestellten UNICert®-Zertifikate nach Niveaustufen

3. *Wissenschaftliche Kommission und Arbeitsstellen von UNICert®*

Die Arbeit von UNICert® wird in Bezug auf inhaltliche Aufgaben von der wissenschaftlichen UNICert®-Kommission und in Bezug auf vorwiegend administrative und organisatorische Aspekte von den beiden UNICert®-Arbeitsstellen an der TU Dresden und der Georg-August-Universität Göttingen getragen.

Was die UNICert®-Arbeitsstellen anbelangt, so schied Christin Müller im November 2020 aus der Arbeitsstelle Dresden aus und Raquel Cannati übernahm im gleichen Monat ihre Nachfolge. In Göttingen ist nach wie vor Nicole Wolder an der Arbeitsstelle tätig, seit 2020 reduziert auf eine 0,25-Stelle. Den Mitarbeiterinnen an den Arbeitsstellen gilt der herzliche Dank der Kommissionsmitglieder, aber auch der Dank der akkreditierten Einrichtungen, die sie bei der täglichen UNICert®-Arbeit hervorragend unterstützen.

Die Arbeitsstellen kümmern sich nicht nur um das Alltagsgeschäft, aktualisieren die Homepage, entwerfen Informationsblätter, beraten Einrichtungen und Interessierte, koordinieren Projekte und wirken bei Tagungen und Workshops mit, sondern spielen eine wichtige Rolle bei der Überarbeitung von Dokumenten. So haben die Arbeitsstellen im Berichtszeitraum die Überarbeitung der Rahmenordnung, der Musterzertifikate und der Niveaustufenbeschreibungen erfolgreich auf den Weg gebracht, um zukünftig den veränderten Bedürfnissen gerecht zu werden.

Deutliche Veränderungen gab es im Berichtszeitraum bei der Wissenschaftlichen Kommission, wo leider neun Mitglieder – vorwiegend aus Altersgründen oder familiären Verpflichtungen – ausgeschieden sind. UNICert® möchte sich bei dieser Gelegenheit sehr herzlich bei Barbara Amling (Universität Rostock), Karl-Heinz Eggensperger (Universität Potsdam), Angelika Grigor (Frankfurt University of Applied Sciences), Brigitte Krefting (Universität Kassel), Cristina Mattedi (Hochschule München), Ralf Nestmann (Universität Leipzig), Katja Polanski (Technische Universität Bergakademie Freiberg), Gamiela Safiya (Julius-Maximilians-Universität Würzburg), Anne Sarvananthan (Universität Bremen) für die z.T. langjährige aktive Mitwirkung und Mitgestaltung von UNICert® bedanken. Ein besonderer Dank gilt hier Barbara Amling, die lange Jahre auch im Leitungsteam von UNICert® aktiv war und nicht zuletzt durch die Unterstützung ihres Rostocker Teams viele neue Aktivitäten, Projekte und die Entwicklung wegweisender Dokumente und Leitfäden nachhaltig angestoßen hat. Durch das Ausscheiden von Karl-Heinz Eggensperger, Angelika Grigor, Brigitte Krefting und Ralf Nestmann hat UNICert® zudem eine Reihe langjähriger Kommissionsmitglieder verloren, die z.T. seit den Anfangsjahren aktiv mitgewirkt haben, wegweisende Projekte angestoßen, durchgeführt oder begleitet und sich in erheblichem Maße für UNICert® engagiert haben.

Erfreulich ist, dass acht neue kompetente Mitglieder für die Wissenschaftliche Kommission geworben werden konnten, nämlich Andreas Bahr (Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder), Natalia Romano Brandt (Hochschule Weihenstephan-Triesdorf), Cong Xu (RWTH Aachen), Célia Bernez (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg), Nina Dethlefs (TH Lübeck), Corinna Kleinke (Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder), David Meier (Universität Potsdam) und Ute Walbe-Kunze (Universität Leipzig); die Wissenschaftliche Kommission freut sich auf eine fruchtbare Zusammenarbeit und einen regen Austausch. Weiterhin befinden sich derzeit fünf Interessent*innen im Aufnahmeprozess.

Das derzeitige Leitungsteam (Amtszeit 2019 bis 2023) setzt sich zusammen aus Johann Fischer (Vorsitz der Wissenschaftlichen Kommission – Georg-August-Universität Göttingen), Grazia Caiati (Justus-Liebig-Universität Gießen) und Astrid Reich (Ruhr-Universität Bochum), welche bedauerlicherweise aufgrund neuer Aufgaben an ihrer Universität mit Ende Februar 2022 aus dem Leitungsteam ausscheidet.

Die UNICert[®]-Kommission kam wie üblich dreimal pro Jahr zu ihren Sitzungen zusammen, nämlich im Mai und November 2020, im Januar, Mai und November 2021 sowie im Januar 2022, die alle online stattfanden. Mittlerweile ist jede Kommissionssitzung mit einem Workshop verknüpft, so dass die inhaltliche Arbeit an Bedeutung gewonnen hat und die Kommissionsmitglieder zwei bis drei Tage intensiv an UNICert[®]-relevanten Themen arbeiten.

4. UNICert[®]-Aktivitäten

Inhaltlich befasst sich die Wissenschaftliche Kommission von UNICert[®] mit einer ganzen Palette unterschiedlicher Themen, welche im Allgemeinen die Qualität von Unterricht und Prüfungswesen im hochschulspezifischen Fremdsprachenunterricht betreffen und im Besonderen Aspekte von Akkreditierungs- und Reakkreditierungsabläufen behandeln. Am stärksten wird die inhaltliche Arbeit traditionell auf den internen Workshops der Wissenschaftlichen Kommission (jeweils im Mai / Juni) vorangetrieben und auf den UNICert[®]-Jahresworkshops im November den akkreditierten Einrichtungen nähergebracht.

So befasste sich der interne Workshop der Wissenschaftlichen Kommission am 15. und 16. Mai 2020 mit Aspekten wie dem GER-Begleitband, der Berichtssprache bei (Re-)Akkreditierungen auf Papier, den Minimalstandards des Rahmenkonzepts sowie Perspektiven für Innovation in der Lehre und bei Prüfungen. Schwerpunktthemen des internen Workshops vom 6. bis 8. Mai 2021 waren die Themen „Testspezifikationen“, „Überarbeitung der Niveaustufenbeschreibungen“ und „Innovationen und Mindeststandards“. Im Kontext der Kommissionssitzung im Januar 2021 fand ein Workshop „UNICert[®], *quo vadis?* – Optionen zur Weiterentwicklung der Prüfungskonzepte“ statt, im Januar 2022 ein Workshop mit folgenden drei Themen: „Mission und Vision Statement von UNICert[®]“, „Testspezifikationen“ (Fortsetzung) und „Beispielsammlung für Unterrichts- und Prüfungsaufgaben gemäß GER-Begleitband“.

Neben den Kommissionssitzungen und den internen Workshops wurden für Mitglieder der Wissenschaftlichen Kommission auch außerplanmäßige Veranstaltungen organisiert wie z.B. ein virtueller Informationsaustausch der Wissenschaftlichen Kommission zu virtuellen Begehungen am 22. November 2021 sowie der erste lange Abend der aufgeschobenen (Re-)Akkreditierungsberichte am 21. Februar 2022.

Die traditionell im November stattfindenden UNICert[®]-Jahresworkshops fanden in den vergangenen zwei Jahren pandemiebedingt im Online-Format statt und wurden am 14.11.2020 von der Universität Rostock unter dem Thema „Testspezifikationen entwickeln“ und am 13.11.2021 an der Humboldt-Universität zu Berlin unter dem Thema „UNICert[®]: Alte und neue

Herausforderungen“ ausgerichtet. Die Jahresworkshops bestimmen neben der (Re-)Akkreditierungsarbeit die Hauptaktivitäten der Wissenschaftlichen Kommission, da hier in der Regel ca. 150 Teilnehmende von einer Großzahl der akkreditierten Einrichtungen sowie von an einer Akkreditierung interessierten Hochschulen zusammenkommen, um sich über relevante Fachthemen auszutauschen, neue Kontakte zu knüpfen, Netzwerke zu erweitern und Anregungen für die eigene Arbeit zu sammeln.

Am 1. und 2. Oktober 2021 fand in Zusammenarbeit mit CercleS und unseren NULTE-Partnereinrichtungen der 7. *Göttinger Workshop zum Sprachenlehren, -lernen und -testen an Hochschulen* als Online-Veranstaltung statt. Der Workshop stand diesmal unter dem Titel „Sprachtesten in Zeiten von Online-Lehre“ und brachte ca. 140 Personen aus ganz Europa und Zentralasien virtuell in Göttingen zusammen, die in sprachspezifischen Arbeitsgruppen die Erkenntnisse aus der Online-Lehre miteinander teilten und neue Konzepte für die Zukunft entwickelten.

Darüber hinaus organisiert UNICert® für die akkreditierten Einrichtungen weiterhin Fortbildungsveranstaltungen und -workshops. So konnten im Berichtszeitraum folgende Workshops angeboten werden:

- Oktober 2020, Hochschule Landshut: Zur Klärung des Verständnisses von Handlungsorientierung in Sprachtests und der Ausgestaltung von handlungsorientierten Prüfungen
- Mai 2020, Ruhr-Universität Bochum: virtuelles Multiplikator*innen-Informationstreffen zum Thema „Prüfungsbetrug in Online-Prüfungen“
- Dezember 2021, virtuell: Thema „Nachteilsausgleiche – Ausgleich von Nachteilen, Gewährung von Vorteilen oder einfach nur enorm viel Arbeit?“

Verstärkt fanden in den vergangenen zwei Jahren eine Reihe von Regionaltreffen der akkreditierten Einrichtungen statt. Besonders aktiv waren im Berichtszeitraum vor allem die Bereiche Mitte / Nord-West, Hessen / Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Berlin / Brandenburg. Diese regionalen Treffen ermöglichen es den Einrichtungen auf regionaler Ebene enger zusammenzuarbeiten, insbesondere im Bereich der Prüfungskonzeption. Themen waren neben der Erstellung von Prüfungsaufgaben auch: handlungsorientiertes Prüfen im UNICert®-Kontext, die vier Fertigkeiten und der Aspekt der Mediation, der schriftliche Ausdruck, die Digitalisierung der Lehre oder das Thema C-Tests.

Weiterhin sind aus den Aktivitäten der Wissenschaftlichen Kommission heraus neue Arbeitsgruppen entstanden, die sprachspezifisch arbeiten und sich gegenseitig bei der Entwicklung von Prüfungsaufgaben unterstützen. Sehr aktiv ist hierbei eine Arbeitsgruppe zum Bereich Wirtschaftsenglisch unter Leitung von Eleanor Großmann. Weiterhin konstituieren sich gerade Arbeitsgruppen für die UNICert®-Stufe IV und für einzelne romanische Sprachen.

Eine ausführliche Liste von UNICert®-relevanten Workshops und weiteren Veranstaltungen findet sich hier: <https://www.unicert-online.org/veranstaltungen/>.

5. Wissenschaftliche Arbeit, Projekte, Weiterentwicklung

Schwerpunkt der wissenschaftlichen Tätigkeit bei UNICert® war im Berichtszeitraum die Auseinandersetzung mit den Inhalten des *Begleitbandes zum Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen* des Europarates von 2020 bzw. dem vorangegangenen Entwurf von 2018. Hier fanden im Nachgang der Tagung des Europarates im Mai 2018 über 30 Workshops, Vorträge und Veranstaltungen im Zeitraum von Juni 2018 bis November 2019 statt, im Rahmen derer die Inhalte des Begleitbandes auf den Fremdsprachenunterricht an der

Hochschule übertragen, konkretisiert bzw. weiterentwickelt wurden (vgl. Fischer / Wolder 2021; Fischer / Wolder – erscheint).

Aus diesem Projekt mit dem Europarat in Straßburg ging ein Nachfolgeprojekt zusammen mit Mitgliedern des NULTE-Netzwerkes („Network of University Language Testers in Europe“) hervor, das vom Europäischen Fremdsprachenzentrum des Europarates in Graz geförderte Projekt „CEFR Companion Volume Implementation Toolbox – [VITbox](#)“, welches von Johann Fischer koordiniert wird (Förderzeitraum: 2020 bis 2022). Ziel des Projektes ist die Entwicklung von Lehrerfortbildungsmaterialien bzw. Materialien zum Selbststudium, die Lehrende mit den Inhalten des GER-Begleitbandes im Kontext des Fremdsprachenunterrichts an Hochschulen und in der beruflichen Bildung vertraut machen sollen. An diesem Projekt sind sowohl UNICert[®] als auch der AKS als assoziierte Partner beteiligt.

An diese beiden Projekte schließt sich auch eine neu angestoßene Initiative an, die eine Datenbank guter handlungsorientierter Aufgaben für Unterricht oder Sprachtesten für eine Vielzahl von Fremdsprachen zusammentragen und Einrichtungen zur Verfügung stellen möchte. Ziel ist es, den Einrichtungen kurze Beschreibungen von Unterrichtsaufgaben oder von Prüfungen an die Hand zu geben, die exemplarisch veranschaulicht, wie handlungsorientierte Aufgaben gemäß GER-Begleitband konzipiert sein können, welche Rolle dabei die Lernenden als sozial Handelnde einnehmen, um den Mediationsgedanken des Begleitbandes mit Leben zu füllen, und welche Deskriptoren aus der Datenbank zum GER-Begleitband Anwendung finden. Hierzu wurde Ende 2021 ein Aufruf zur Mitwirkung an alle akkreditierten Einrichtungen versandt; die Einrichtungen wurden gebeten, anhand der beigefügten Beispiele und der Textvorlage eigene Aufgaben beizusteuern, zu erläutern, welcher Kommunikationsmodus im Fokus steht und welche Deskriptoren veranschaulicht werden.

Weiterhin gab es einen Aufruf an alle akkreditierten und im Akkreditierungsprozess befindlichen Einrichtungen, an einer Bestandsaufnahme für den Bereich Englisch – UNICert[®]-Stufen II und III mitzuwirken. Hier ist im Laufe des ersten Halbjahres 2022 mit ersten Zwischenergebnissen zu rechnen. Auf der Basis dieser Ergebnisse sollen anschließend Konzepte zur Weiterentwicklung von UNICert[®] erarbeitet werden.

Alle diese Projekte haben zum Ziel, langfristig den handlungsorientierten Ansatz im Fremdsprachenunterricht und in den Prüfungen an Hochschulsprachenzentren dauerhaft zu etablieren, die Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen zu stärken, und so die Qualität der UNICert[®]-Arbeit weiter zu erhöhen und die Professionalisierung zu fördern, wie auch im *Code of Practice* von UNICert[®] festgehalten.

6. Internationalisierung

Auf internationaler Ebene gilt es, die Aktivitäten bei UNICert[®]LUCE, den Aufbau des Franchise-Projektes UNICert[®]China sowie die Weiterentwicklung des NULTE-Netzwerkes zu erwähnen.

Hinsichtlich UNICert[®]LUCE kann festgehalten werden, dass im Januar 2022 eine virtuelle Begehung der Arbeitsstelle in Bratislava stattfand und in der Folge die UNICert[®]-Franchisevereinbarung mit unserem Franchisenehmer UNICert[®]LUCE in der Slowakei und der Tschechischen Republik für den Zeitraum von August 2021 bis Juli 2023 verlängert wurde.

Die Arbeit von UNICert[®]LUCE wurde durch die Pandemie stark beeinträchtigt, so dass weder Treffen noch Tagungen stattfinden konnten und auch UNICert[®]-Prüfungen ausfallen mussten. Weiterhin wird das UNICert[®]LUCE-Büro im Laufe des Jahres 2022 von der Wirtschaftsuniversität Bratislava an die Comenius-Universität Bratislava umziehen.

Ein Programm UNICert®China befindet sich weiterhin in der (Weiter-)Entwicklungsphase. Die Akkreditierung der NWUPL (North-Western University of Political Science and Law) in Xi'an wurde erfolgreich abgeschlossen und erste Prüfungen wurden mittlerweile durchgeführt. Derzeit wird der UNICert®China-Beirat aufgebaut, eine Homepage zu UNICert®China ist bereits an den Start gegangen und es gibt Bestrebungen, das UNICert®China-Netzwerk weiter auszubauen. Herr Prof. Dr. Liu von der NWUPL nimmt regelmäßig an Sitzungen der Wissenschaftlichen Kommission sowie den UNICert®-Workshops in Deutschland teil und es herrscht reger Austausch.

Auf europäischer Ebene wurde im Berichtszeitraum der Austausch zwischen den Partnereinrichtungen im NULTE-Netzwerk („Network of University Language Testers in Europe“) unter dem Dach unseres europäischen Dachverbandes der nationalen Verbände von Hochschulsprachenzentren CercleS („Confédération Européenne des Centres de Langues de l'Enseignement Supérieur“) weiter ausgebaut. Gerade in den Jahren 2020 und 2021 gab es eine Reihe von Treffen zu unterschiedlichen Themen, zuletzt zur unterschiedlichen Prüfungskonzeption. Hierbei erläuterten die Mitglieder ihre Prüfungen, d.h. wie sie entwickelt, durchgeführt und bewertet werden, und diskutierten Möglichkeiten der Veränderung und einer eventuellen Harmonisierung innerhalb des Netzwerks. Für das Frühjahr 2022 veranstaltet derzeit der französische CLES („Certificat de compétences en langues de l'enseignement supérieur“) im Frühjahr und Sommer 2022 eine Reihe von Webinaren unter dem Aspekt der „regards croisés“, die vergleichend veranschaulichen sollen, wie bei den unterschiedlichen Zertifikatssystemen derzeit relevante Themen diskutiert werden.

Im Rahmen der Internationalisierungsbestrebungen von UNICert® leitet Johann Fischer auch weiterhin die CercleS-Arbeitsgruppe „Sprachtesten“. In diesem Kontext gab es Treffen im Februar 2020 in Göttingen und ein virtuelles Treffen im September 2020 im Rahmen der CercleS-Tagung in Brno.

7. Ergebnisse und Ausblick

Auch wenn die COVID-19-Pandemie UNICert® vor große Herausforderungen gestellt hat, konnten die großen Veränderungen und Neuerungen das System in vielen Punkten auch weiter voranbringen. Videokonferenzen sind jetzt Standard und so sind viele Abstimmungswege kürzer, die Möglichkeiten zur Zusammenarbeit und zur gemeinsamen Er- und Bearbeitung von Dokumenten sind zahlreicher geworden, die Fortbildungs- und Workshopangebote sind nun leichter zu organisieren und somit häufiger geworden. Auch die Zusammenarbeit über die Grenzen hinweg ist deutlich einfacher geworden. Dadurch konnte UNICert® nicht nur eine Vielzahl von Dokumenten, Verfahren und Abläufen erarbeiten, überarbeiten oder aktualisieren, sondern konnte mit den verschiedenen Beteiligten auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene intensiver zusammenarbeiten und wichtige Projekte realisieren. Die Welt ist ein Stück kleiner geworden, die Wissenschaftliche Kommission ist enger zusammengewachsen, das NULTE-Netzwerk ist stärker miteinander verwoben und der Austausch mit UNICert®LUCE und UNICert®China ist enger geworden, so dass weitere wichtige Schritte im Hinblick auf Internationalisierung, aber auch auf Qualitätssicherung und Professionalisierung gemacht wurden und zahlreiche neue Projekte in dieser Hinsicht derzeit laufen und Hoffnung für die Zukunft machen.

Auch 2022 wird ein spannendes Jahr für UNICert®, denn im November werden wir das 30-jährige Jubiläum von UNICert® unter dem Motto „30 Jahre UNICert® – 30 Years of Quality | 30 Jahre Qualität | 30 années de qualité | 30 anni di qualità | 30 años de calidad | 30 lat wysokiej jakości | 30 лет гарантии качества | 30 rokov kvality ...“ am Vortag des 30. UNICert®-Workshops in Göttingen feiern. Die Wissenschaftliche Kommission von UNICert® freut sich

darauf, dieses Ereignis mit allen akkreditierten Einrichtungen und mit vielen AKS-Mitgliedern zu feiern.

Referenzen:

Fischer, Johann / Wolder, Nicole (2021). Erfahrungen in der Umsetzung der Inhalte des Begleitbands zum GER im Hochschulkontext – Ergebnisse eines Projektes des Europarates und Handlungsbedarf für Hochschulsprachenzentren. In: *Fremdsprachen und Hochschule* 96, 11-31.

Fischer, Johann / Wolder, Nicole (erscheint). Implementation of the CEFR Companion Volume in the UNICert[®] and NULTE Networks. In: North, Brian / Piccardo, Enrica / Goodier, Tim / Fasoglio, Daniela / Margonis, Rosanna / Rüschoff, Bernd (Hrsg.), *Enriching 21st century language education: The CEFR Companion Volume, examples from practice*, Strasbourg: Council of Europe Publishing.

UNICert[®]-Homepage: <https://www.unicert-online.org/>

UNICert[®]-relevanten Workshops und Veranstaltungen:
<https://www.unicert-online.org/veranstaltungen/>

VITbox-Projekt: Homepage des EFSZ-geförderten Projektes “CEFR Companion Volume Implementation Toolbox – VITbox“: www.ecml.at/companionvolumetoolbox